

Verhandlungen. Auf der am 24. und 25. cr. stattfindenden Versammlung des Provinzial-Verbandes Brandenburg in Cottbus werden voraussichtlich mehrere Vorstandsmitglieder anwesend sein. Nach Erledigung einer Anzahl verschiedener Eingänge wird die Sitzung um 7 Uhr geschlossen.

v. g. u.
Kohlmannslehner. Wilh. Ernst. Victor de Coene
v. w. o.
Schirbel, Schriftführer.

Die Herren Schriftführer der Gruppen werden recht dringend gebeten, bei ihren Berichten doch nur eine Seite des Manuskriptes beschreiben zu wollen

Gruppe Cottbus und Umgegend. Versammlung am 21. Juli 1907 in Forst, Mohr's Hotel (eingegangen am 27. Juli). Der Obmann, Herr Th. Ernst, eröffnet mit begrüssenden Worten die Versammlung um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, stellt den Verbands-Vorsitzenden Herrn Kohlmannslehner der Versammlung vor und erteilt ihm das Wort. Herr Kohlmannslehner dankt den ziemlich zahlreich Erschienenen und spricht über gärtnerischen Beruf und Organisation des Verbandes. Redner meint, der Anfang zur Besserung der Verhältnisse müsste schon gemacht werden mit der Bildung von Lehrlingen und Gehilfen, geht dann auf die Zwecke und Ziele bestehender Berufsorganisationen und des Verbandes ein, zergliedert in ausführlicher Weise das bisher Erreichte und das was zu erreichen noch erstrebt werden müsse, ferner wie der Verband die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu wahren bedacht sei; dass aber immer mehr erreicht werde, dazu sei es Pflicht sämtlicher Handelsgärtner, sich dem Verbands anzuschliessen. Der Herr Vorsitzende bedauert, dass es immer noch Gegenströmung und Interesselosigkeit gibt, dass sich neue Spezialverbände gründen, wie z. B. der Baumschulbesitzer-Bund, von dem aber zu hoffen sei, dass er sich als ein grosses Glied unserem Verbands anschliessen werde. Redner hebt sodann die Wohlfahrtseinrichtungen innerhalb des Verbandes hervor. Dieses waren in Kürze die Hauptzüge aus Herrn Kohlmannslehner's wohlgeleitungen Ausführungen, er stellt sich gern zur Verfügung, wenn jemand noch Anfragen hätte, wofür ihm ein kräftiges Bravo aus der Versammlung lohnte. Zur Diskussion erhält Herr Barthke das Wort, welcher erwidert, dass der Baumschulbesitzerbund nicht gegen den Verband sei und wohl sicherlich in grossen Fragen stets mit dem Verband gehen werde. Herr Döhnau erwähnt das Handelsblatt, das die Bekanntmachungen, Gruppenberichte usw. kürzer fassen müsse, dafür mehr über Neuheiten und kulturelle Fragen bringen müsse und bemerkte über Anzeigen, dass nicht alle Schwindelannoncen aufgenommen werden, wo Sachen weit unter'm Wert angeboten werden. Dann empfiehlt er gemeinschaftlichen Bezug von Rohmaterialien. Herr Kohlmannslehner erwidert, das Handelsblatt sei hauptsächlich da, um allgemeine wirtschaftliche Fragen zu erledigen und empfiehlt, die Gruppenberichte nur in kurzem Auszug zu bringen, er bittet dabei um Mitarbeit. An der Debatte beteiligten sich noch die Herren Schilke, Hoffmann und Grabein. Herr Henke-Forst dankt Herrn Kohlmannslehner für sein Erscheinen und für seine interessanten Ausführungen, darauf folgt eine kurze Pause. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung gibt Herr Obmann Th. Ernst bekannt, dass am 24., 25. und 26. August in Cottbus eine Provinzialversammlung mit Börse abgehalten werden soll. Sonntag soll eine Verhandlung und Montag eine Spreewaldpartie stattfinden. Es werden gewählt die Herren Zimmermann als Vorsitzender der Börsenkommission, Köppen als Schriftführer, Schilke als Kassierer, Hoffmann als Stellvertreter. Herr Ernst teilt noch mit, dass die Gruppe mit der Stuttgarter Haftpflichtversicherung einen Vertrag abgeschlossen hat und empfiehlt dieselbe zur gefl. Benutzung. Schluss der alle Teilnehmer befriedigenden Versammlung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

E. Scheffel,
Schriftführer.

Th. Ernst,
Obmann.

Gruppe Magdeburg. Protokoll der Versammlung am 18. Juli 1907 in Genthin, in Gemeinschaft mit den Gruppen Brandenburg-Rathenow und Berlin. (eingegangen am 6. August.) Am Morgen des 18. Juli versammelten sich in Genthin die Mitglieder der Gruppe, um mit den Gruppen Berlin und Brandenburg-Rathenow gemeinschaftlich eine Versammlung abzuhalten. Nach Einnahme eines Frischschoppens im Bahnrestaurant besichtigte man einige Gärtnereien Genthins, um sich mit dem nötigen Appetit um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr zum gemeinschaftlichen Mittagmahl zu begeben. Nach Beendigung desselben eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, Herr Bosse, die Versammlung, die von ca. 140 Mitgliedern besucht war, um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Zu Punkt 1 referierte Herr Kohlmannslehner über den ersten deutschen Gärtnertag in Mannheim. Aus seinen Ausführungen vernahm man, dass wir Gärtner bemüht sein müssten uns immer mehr

zusammenzuschliessen, um eine grosse Vereinigung zustande zu bringen, die allen Anforderungen der Gegenwart genüge leisten kann. Er ermahnte die Mitglieder am 1. September in Mannheim recht zahlreich zu erscheinen, um dort würdig vertreten zu sein. Alsdann sprach Herr Beckmann über das Thema: „Wie bewirken wir das Interesse der Handelsgärtner an den Berufsfragen?“ In kernigen und bilderreichen Sätzen legte der Redner dar, dass es notwendig sei, sich eng zusammenzuschliessen und gute Kollegialität zu pflegen, um durch gemeinsame Arbeit zu besserem Wohlstande und Erfolgen zu gelangen. Nach Beantwortung einiger Anfragen unter Verschiedenes, wurde die Versammlung geschlossen mit einer Sammlung für die vom Hagel geschädigten Kollegen, die einen Betrag von 77,50 Mk. ergab. Ausgestellt war ein neues Ageratum von der Firma Daiker & Otto, Langenweddingen, für diese Züchtung war ein Wertzeugnis des Verbandes beantragt. Ausserdem hatte die Firma Steinbecher & Friederich, Magdeburg ihr neues Patent-Frühbeetfenster ausgestellt, das allgemeine Beachtung fand. Nach Besichtigung einiger Gärtnereien fand man sich Abends in Pfeffers Gesellschaftshaus zusammen, in dem ein von den Genthiner Kollegen veranstaltetes Konzert stattfand. Zu schnell verstrichen die Stunden an der fröhlichen Tafelrunde. Die letzten Züge führten dann die Teilnehmer nach beiden Richtungen ihrer Heimat zu. Neuangemeldet haben sich 10 Kollegen auf dieser Versammlung.
Otto Boese, Schriftführer.

Gruppe Niederrhein. Bericht der Versammlung vom 28. Juli 1907 in Mülheim a. d. Ruhr, Restaurant Kaiserhof. (eingegangen am 5. August.) Nach einer Vormittags 11 Uhr stattgefundenen Ausschusssitzung eröffnete Herr Obmann Esch die Versammlung nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende Mitteilung von dem Ableben unseres Mitgliedes Schulz in Hilden; die Anwesenden erheben sich. Weiter gibt Herr Esch einen Brief der Geschäftsstelle bekannt, wonach ein zweites Schreiben betreffs „Protest Mehlem“ dort nicht eingegangen. Bei Punkt 1 wird beschlossen, am 29. September dieses Jahres in Crefeld im Etablissement „Driesenhof“ eine grosse Herbstbörse abzuhalten. Als Börsenkommission wurden die Herren Otto von der Heyden, Heinr. Koenen und Herm. Mommert gewählt. Wegen näherer Auskunft (Börsenordnung, Prospekte) wolle man sich an diese wenden. Zu Punkt 2 berichtet Unterzeichneter kurz über die Provinzialversammlung in Düsseldorf. Hierzu sprechen die Herren Esch, Dorfs und Hoppe. Letzterer sieht den Haupterfolg der Versammlung in der Annäherung an die Landwirtschaftskammer. Zum 3. Punkte der Tagesordnung nehmen die Herren Esch, Hoppe, Hellbach, Triebels, Münzner, v. d. Heyden, H. Dorfsen und Severin das Wort. Herr Dorfs gibt bekannt, dass die Essener Kollegen geschlossen den Mannheimer Gärtnertag besuchen werden. Namens der Gruppe soll der Unterzeichnete an dem Gärtnertag teilnehmen. Eine lebhaftere Debatte rief der 4. Tagesordnungspunkt: „Teilung der Gruppe“ hervor. Herr Obmann Esch bemerkt einleitend, dass diese Sache der Hauptpunkt der Ausschusssitzung gewesen. Die Vertrauensmänner (Ausschussmitglieder) seien in der übergrossen Mehrheit gegen eine Teilung gewesen, es sei jedoch das Bedürfnis nach öfteren Zusammenkünften in den äusseren Bezirken und grösseren Städten zu Tage getreten. Letzteres sei jedoch bei dem jetzigen Versammlungsmodus wegen der grossen Kosten und der Ueberlastung des Vorstandes mit Arbeiten nicht gut möglich. Herr Reintjes-Essen hält einerseits eine Teilung für angebracht, würde sie aber andererseits sehr bedauern, weil die Mitglieder, die sich kennen und schätzen gelernt hätten, wieder auseinandergerissen würden, dadurch würden auch die geschäftlichen Beziehungen sehr leiden; er möchte deshalb von einer Trennung abraten, wünscht jedoch mehr Versammlungen für den Ruhrbezirk. Herr Hellbach drückt sich in ähnlichem Sinne aus, und hat dieselben Wünsche für die Aachener Gegend; dergleichen wünscht er denselben Punkt nochmals in Aachen zur Besprechung zu bringen. Unterzeichneter macht den Vorschlag, dass die Versammlungen demnächst nur noch im Handelsblatt und in der Rheinischen Gärtnerbörse bekannt gemacht werden sollen, und eine Einladung durch Karten in das Ermessen des Vorstandes gestellt werde. Dem stimmt Versammlung zu und wird von einer Teilung Abstand genommen. Nach einer kurzen Pause, in der Börse stattfand, referierte Herr Hoppe zu Punkt 5 der Tagesordnung. Herr Hoppe empfiehlt das Studium des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Strafgesetzbuches, damit jeder evtl. Falles sein eigener Rechtsanwalt sein könne, dann käme er schneller und sicherer zum Ziel. Redner führt einschlägige Fälle seiner Erfahrung an. Herr Gross empfiehlt das Buch: „Wie verfolgt der Gärtner sein Recht.“ Zum 6. Punkt der Tagesordnung führt der Unterzeichnete aus, wie in seiner Heimatstadt Dülken sich der dortige Gartenbauverein die Förderung der Ausschmückung der Fenster und Balkone mit Blumen angelegen sein lasse, wie das Strassenbild sich vorteilhaft verändert und wie hierdurch das Absatzgebiet